



Wohnen für Hilfe

Wohnpartnerschaften in Köln



Wohnen für Hilfe – Agenda

- **Kooperationspartner**
- **Ausgangssituation**
- **Situation in Köln**
- **Idee**
- **Verfahren / Zielgruppen**
- **Struktur und Organisation**
- **Strukturdaten**
- **Team**
- **Vermittlungsarbeit**
- **National**
- **International**
- **Preise / Auszeichnungen**
- **Nutzwert**
- **Kontakt**



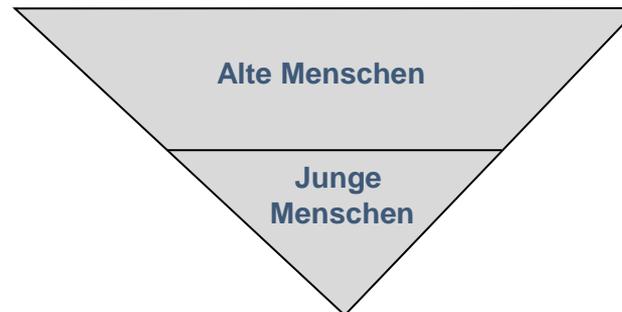
Wohnen für Hilfe – Kooperationspartner

- **Stadt Köln – Amt für Wohnungswesen**
- **Universität zu Köln – Heilpädagogische Gerontologie,
Lehrstuhlinhaberin Prof. Dr. Susanne Zank**
- **Seniorenvertretung Stadt Köln**

Wohnen für Hilfe – Ausgangssituation

Der demographische Wandel

- **sinkende Geburtenrate**
- **steigendes Lebensalter**



- **Im Jahre 2060 wird jeder siebte Mensch in Deutschland 80 Jahre oder älter sein, jeder dritte 65 Jahre oder älter (nach der Bevölkerungsvorausberechnung).**
- **Im Jahre 2060 wird der Altersdurchschnitt der Bevölkerung in Deutschland bei 49,3 Jahren liegen.**

(Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung vom 18.11.2009)



Wohnen für Hilfe – Situation in Köln

- **184.000 Menschen über 65 Jahre**
- **80.000 Menschen mit Behinderung**
- **98.000 Familien und davon**
- **24.000 Alleinerziehende**
- **79.000 Studierende in Köln**



Wohnen für Hilfe – Idee I

Studierende erhalten Wohnraum und zahlen dafür keine Miete, sondern leisten dem Wohnraumanbieter vereinbarte Hilfen im Alltag.

Wohnen für Hilfe – Idee II

Faustregeln

- **Pro m² überlassenen Wohnraum leisten die Studierenden eine Stunde Hilfe im Monat.**
- **Die Studierenden zahlen anfallende Nebenkosten wie Strom, Heizung, Wasser etc. (3,- €/m²)**
- **Pflegeleistungen jeglicher Art sind von den Hilfeleistungen ausgeschlossen.**



Wohnen für Hilfe – Idee III

- ***Wohnen für Hilfe*** fördert das Miteinander und den Austausch der Generationen und schafft ein familiennahes und generationsübergreifendes Unterstützungssystem.
- Es entsteht eine individuelle Wohnpartnerschaft, in die sich jeder und jede mit den persönlichen Fähigkeiten, Alltagskompetenzen und Erfahrungswissen einbringen kann.



Wohnen für Hilfe – Verfahren / Zielgruppen

- ***Wohnen für Hilfe*** vermittelt den Kontakt zwischen Studierenden und Menschen, die Unterstützung im Alltag wünschen.
- Zielgruppen (Wohnraumanbieter) sind: Seniorinnen und Senioren, Alleinerziehende, Familien und Menschen mit Behinderung.



Wohnen für Hilfe – Struktur und Organisation I

- Von 2005 - 2008 wurde *Wohnen für Hilfe* vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales in NRW in Kooperation mit dem Zentrum für Heilpädagogische Gerontologie der Universität zu Köln finanziell unterstützt.
- Seit 2009 fördert das Amt für Wohnungswesen der Stadt Köln in Kooperation mit der Universität zu Köln und der Seniorenvertretung der Stadt Köln *Wohnen für Hilfe*.



Wohnen für Hilfe – Struktur und Organisation II

Der Kreis der Wohnraumanbieter wurde 2009 erweitert.

Das bedeutet: Nicht nur Menschen ab 60 Jahren können als Wohnraumanbieter fungieren sondern alle Kölner Bürgerinnen und Bürger, die Wohnraum zur Verfügung haben.

Das sind vor allem Familien, Alleinerziehende und Menschen mit Behinderung.



Wohnen für Hilfe – Strukturdaten I

Stand April 2013

- **Seit dem Neustart im Jahr 2009 wurden 613 interessierte Studierende interviewt.**
- **329 interessierte Wohnraumanbieter wurden zu Hause besucht.**
- **220 Wohnpartnerschaften konnten aus 670 Vermittlungsversuchen geschlossen werden.**
- **2.305 Anfragen wurden seit dem Neustart registriert, die nicht in die Matrix von *Wohnen für Hilfe* passten (z. B. wurde Miete verlangt).**

Wohnen für Hilfe – Strukturdaten II

Stand April 2013

Die am häufigsten gewünschten Unterstützungen sind:

- **Haushaltsnahe Dienstleistungen (Putzen, Waschen, Einkaufen)**
- **Gartenarbeit**
- **Winterdienst**
- **Kinderbetreuung**
- **Hausaufgabenbetreuung**

- **Pflegerischen Leistungen sind ausgeschlossen.**



Wohnen für Hilfe – Team

- **Gefördert wird von der Stadt Köln eine ganze Stelle, die von zwei Mitarbeiterinnen in Teilzeit besetzt ist.**
- **Das Team besteht aus zwei Diplomheilpädagoginnen.**
- **Die Universität zu Köln bezuschusst eine studentische Hilfskraft mit zehn Stunden im Monat sowie Räumlichkeiten und Materialien wie PC, Gebühren etc.**



Wohnen für Hilfe – Vermittlungsarbeit I

- **Jeder interessierte Wohnraumanbieter wird zu Hause besucht, und die individuellen Bedingungen und Wünsche werden berücksichtigt.**
- **Interessierte Studierende kommen in die Universität zu einem Interview. Auch hier werden die individuellen Bedingungen und Wünsche berücksichtigt.**
- **Passen zwei Personen zusammen, werden diese vermittelt.**
- **Es kann ein Probewohnen vereinbart werden, um so das Zusammenleben kennen zu lernen.**



Wohnen für Hilfe – Vermittlungsarbeit II

- **Ist das Probewohnen erfolgreich, wird ein sogenannter Wohnraumüberlassungsvertrag geschlossen, der die rechtlichen Punkte des Zusammenlebens regelt.**
- **Dieser Vertrag beinhaltet sowohl die Anzahl der zu leistenden Stunden als auch die Art der Hilfeleistungen, die auszuüben sind.**
- **Die Koordinatorinnen stehen beiden Parteien während der gesamten Laufzeit der Wohnpartnerschaft zur Verfügung.**



Wohnen für Hilfe – National

- *Wohnen für Hilfe* in Köln ist verantwortlich für die deutschlandweite Homepage <http://www.wohnenfuerhilfe.info>.
- Auf Bundesebene steht *Wohnen für Hilfe* in Köln im Austausch mit 20 anderen deutschen Städten.



Wohnen für Hilfe – International

- *Wohnen für Hilfe* in Köln ist auf internationaler Ebene mit „homeshare international“ vernetzt.
- *Wohnen für Hilfe* in Köln war Ausrichter des 2. Weltkongresses „homeshare international“ im Jahr 2011.



Wohnen für Hilfe – Preise / Auszeichnungen

- **2010** **Auszeichnung durch die Stiftung Lebendige Stadt**
- **2012** **„Ausgewählter Ort 2012 im Land der Ideen“, eine Initiative von Bundesregierung und Wirtschaft**
- **2013** **pulsus Award für die Initiative des Jahres 2013**



***Wohnen für Hilfe* – Nutzwert**

- **Etablierung dieser alternativen und individuellen Wohnform**
- **Stärkung des Generationenaustausches**
- **Hilfe zur Selbsthilfe**
- **Empathie stärken**
- **Win-Win-Situation**

***Wohnen für Hilfe* – Kontakt**

**Universität zu Köln
Wohnen für Hilfe
Frangenheimstr. 4
50931 Köln**

**Das Projektbüro befindet sich in der
Gronewaldstr. 2a
50931 Köln
Gebäude 214, Raum 807**

**Telefon: 0221 / 470-7933
<http://www.wfh-koeln.de/>**